

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1718. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameral-Herrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Herrn Carl Schmoll, durch seinen Bevollmächtigten Joseph Bessel in Adelsberg, die öffentliche Feilbietung der, in Dorn gelegenen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 335 dienstharen, dem Lorenz Berggutsch gehörigen, und gerichtlich auf 1428 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 200 fl. nebst Nebenverbindlichkeiten, im Wege der Execution bereitwillig worden. Da nun hiezu drei Termine, und zwar: für den ersten der 7. Jänner, für den zweiten der 8. Februar und für den dritten der 8. März 1836 mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Halbhube weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei dem dritten auch unter derselben verkauft werden würde; so haben die Kauflustigen an den obgenannten Terminen, früh um 9 Uhr, in Loco Dorn zu erscheinen. Die Kaufbedingungen können allfällig in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 24. October 1835.

3. 1712. (2)

3. Nr. 1340.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des am 3. November 1835 zu Mramorou verstorbenen M. Oael Goriup, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diesfälligen auf den 22. December 1835 angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewiß anzumelden und darzutun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 11. Nov. 1835.

3. 1711. (2)

Nr. 1366.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Sakraischeg, in die executive Feilbietung der, auf die dem Anton Moriz gehörigen, sub Rect. Nr. 403, der Herrschaft Raalischeg dienstharen Viertelhube, intabulirten Forderung des Georg Juany, pr. 520 fl. G. M., wegen des darauf haftenden und rückständigen Supersages pr. 332 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilligt, zur Vornahme derselben der 23. December 1835, der 23. Jänner und 23. Februar 1836, je-

demahl um 9 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Forderung bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung um den Nominalwerth pr. 520 fl. nicht an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintanzugehen werden würde.

Die diesfälligen Citationenbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. Nov. 1835

3. 1704. (3)

Nr. 3724.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgegend Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Lorenz Kobida von Saule, wegen übler Vermögensgebarung, als Verschwender erklärt, und ihm in seiner Vertretung Franz Weslan von ebendort, als Curator bestellt worden.

Jedermann wird demnach hiemit gewarnet, sich mit dem gedachten Lorenz Kobida in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen.

Laibach den 28. November 1835.

3. 1701. (3)

Nr. 1181.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf die Verlassenschaft der zu Luzogna in Piemont mit Hinterlassung einer legitimen Anordnung verstorbenen Katharina Genesdo, erstlich verehelicht gewesene Perino, Krämerin von Iria, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben solchen bey der auf den 29. December 1835, früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei bestimmten Tagsagung so gewiß anzumelden, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Iria am 30. November 1835.

3. 1703. (3)

3. Nr. 1871.

E d i c t.

Alle Jene, die bey dem Verlasse des zu Graßie verstorbenen Joseph Milusich, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bey der diesfälligen auf den 21. December l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 30. Nov. 1835.

B. 1700. (3)

N a c h r i c h t

an die

Interessenten der illyr. Sparcasse und des Versatzamtes.

Um mehreren vorgekommenen Anfragen vorzubeugen, wird hiemit wiederholt zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß die Sparcasse an **Dienstagen** und **Freytagen** jeder Woche gesperrt ist, weil an diesen Tagen das **Versatzamt**, von 8 bis 11 Uhr Vormittags, für Jedermann offen steht.

Sparcasse = Direction. Laibach am 30. November 1835.

B. 1720.

Große Weinlicitation.

Am 9. Dezember d. J., und im Erforderungsfalle Tags darauf werden bei der Herrschaft Burg Marburg 150 Startin Weine in Halbbinden versteigerungsweise hintangegeben werden. Die Weine sind von den Jahrgängen 1826 bis einschließig 1835, und größtentheils eigene Fecshungen aus dem rühmlichst bekannten Rittersberger- und Luttenberger-Gebirge, dann aus dem herrschaftlichen Schloßberge bei Marburg. Sie empfehlen sich durch ihre Güte von selbst.

Herrschaft Burg Marburg am 30. November 1835.

B. 1721. (1)

Ueberaus wohlfeile Winterlectüre, zu beziehen in Conv. = Münz = Preisen durch Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr in Laibach,

Erweiterungs = Bibliothek für alle Stände.

Hundert Bände für 20 fl., in gefärbtem Umschlage, mit Kupfern, ganz neu broschirt.

Diese Bibliothek enthält interessante vermischte Schriften, Romane, Theater und Gedichte von Schiller, Göthe, Klopstock, Musäus, Wieland u. a. m.

Um bei diesem äußerst geringen Preis auch Unbemittelten Gelegenheit zum Anschaffen zu geben, wird das Werk in Raten-Zahlungen abgelaufen, und zwar:

das Ganze in 100 Bänden auf einmal für 20 fl.
in 4 Lieferungen, jede zu 25 Bänden für 6 fl.
in 10 Lieferungen, jede zu 10 Bänden für 3 fl.